

GASTROENTEROLOGIE: CHRONISCHE OBSTIPATION

Risikofaktoren für das Entstehen einer chronischen Obstipation 27
Roland Wanitschke, Mainz

KONSENSUS: CHRONISCHE OBSTIPATION

Konsensus 21. Februar 2007 Berlin – Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie:
Chronische Obstipation in der stationären Altenhilfe – (K)ein Problem? 30
Prof. Dr. F. Böhrer, Wien, Prof. Dr. I. Füsgen, Wuppertal, Dr. H.-J. Gruss, London, R. Langbauer, Graz, N.-B. Popa, Holzkirchen, Dr. A. Standl, München, M. Steinbeiß, Linz, Prof. Dr. R. Wanitschke, Mainz, PD. Dr. A. Welz-Barth, Wuppertal

MUSIK-, MAL- UND BEWEGUNGSTHERAPIE: ERFAHRUNGSBERICHT

Mozarts „Lacrimosa“ – ein musikpädagogisches Projekt 33
Heidrun Jantscher, Klagenfurt

DEMENZ: MUSIKTHERAPIE

My Top Ten: Musikalische Biographien und Musiktherapie 37
David Aldridge, Witten

PHARMA: SYMPOSIEN & PRAXISINFORMATIONEN

SPIRIT Women-Studie: Erste Studie über Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Frauen 40
PAVK: Interdisziplinäre Zusammenarbeit dringend erforderlich 40
COPD: Einmalige Formoterol-Gabe könnte Compliance verbessern 41
Alzheimer Demenz: IQWiG bestätigt Nutzen von AChE-Hemmern 43

DIVERSES

Buchbesprechung, Termine/Impressum 36, 43



Foto: Anna Cseresnyjes – Fotolia

Ein Projekt in einem Wiener Altenheim zeigt, wie sehr ältere Menschen von der intensiven Beschäftigung mit Musik profitieren können.

Seite **33**



Foto: jh

Mit Musik können vergessene Erinnerungen, Erlebnisse und emotionale Reaktionen ins Heute zurück gerufen werden können. Diese Fähigkeit des menschlichen Gehirns kann man in der biographischen Arbeit mit alten Menschen unterstützend einsetzen.

Seite **37**

Titelbild

© pixelcarpenter – Fotolia